



WAS WIRD GEFÖRDERT?

Impact Innovation fördert die Entwicklung von innovativen Ideen und Lösungen. Zentral ist dabei ein Innovationsprozess, der diese Ideen und Lösungen in intensiver Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren entwickelt (siehe Rückseite). Das Wissen über notwendige Methoden kann auch erst im Projekt mit externer Unterstützung aufgebaut werden. Die Förderung kann für eine intensive Problemanalyse, das Finden von Lösungsideen bis hin zur Entwicklung der Lösung verwendet werden.

WELCHE KOSTEN WERDEN GEFÖRDERT?

- Kosten zur intensiven Problemanalyse
- Kosten für die Ideenfindung & Ideenauswahl
- Kosten für das Einbinden von relevanten Akteure
- Kosten für ExpertInnen für Innovationsmethoden
- Kosten für das Entwickeln von Lösungen

WAS SIND DIE KRITERIEN?

- Impact / hohe Auswirkung
- Innovationspotential
- Methodische Vorgehensweise & Einbindung aller relevanten Akteure
- Ausreichende Kompetenzen & finanzielle Ressourcen
- Auswirkungen der Förderung

WIE HOCH IST DIE FÖRDERUNG?

- Max. € 150.000,- Gesamtkosten
- Förderquote: 50% / max. € 75.000,- nicht rückzahlbarer Zuschuss

WER DARF EINREICHEN?

Organisationen unterhalb der KMU-Grenzen, siehe www.ffg.at/recht-finanzen:

- Startups/Unternehmen in Gründung
- Personen- oder Kapitalgesellschaften mit oder ohne Gewinnabsicht (z.B. GmbH, OG etc.)
- Natürliche Personen/EinzelunternehmerInnen
- Vereine
- Gemeinnützige Organisationen

WANN KANN MAN EINREICHEN?

Einreichungen sind von 01.03.2018 bis 30.05.2018 (12:00 Uhr) möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.ffg.at/impactinnovation

KONTAKTIEREN SIE UNS:

Erstberatung:

gabriele.kuessler@ffg.at, Tel. +43 5 7755 1504

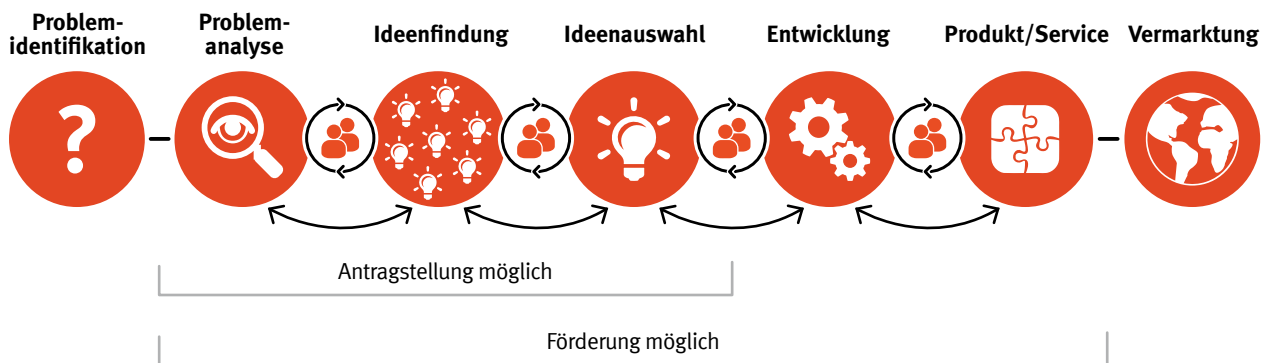
Innovation & Innovationsmethoden:

philipp.aiginger@ffg.at, Tel. +43 5 7755 1206

Soziale Innovation & Digitalisierung:

matthias.weichhart@ffg.at, Tel. +43 5 7755 1316

Dieses beispielhafte Modell zeigt Schritte eines Innovationsprozesses nach derzeit gängigen Innovationsmethoden und bietet eine Orientierungshilfe, wie Innovationsprozesse im Rahmen von Impact Innovation verstanden werden. Die Pfeile deuten an, dass ein Innovationsprozess nicht linear abläuft, sondern einzelne Schritte im Sinne eines iterativen Prozesses wiederholt werden können.



Problemidentifikation: Ich habe ein Problem erkannt, für das es keine zufriedenstellende Lösung gibt.
Ergebnis: Problembeschreibung



Problemanalyse: Ich analysiere das Problem vertiefend und binde dabei relevante Akteure ein um die Bedürfnisse zu erkennen und um die Problemstellung zu verstehen.
Ergebnis: Vertiefende Analyse des Problems



Ideenfindung: Auf Basis der Problemanalyse suche ich Lösungen für das Problem und binde dabei relevante Akteure in die Suche nach Ideen ein.
Ergebnis: Vielfältige Ideen zur Problemlösung



Ideenauswahl und Konzeption: Ich wähle relevante Ideen aus, entwickle diese auf Basis der Problemanalyse weiter und verdichte sie zu ersten Entwürfen oder Prototypen. Diese teste ich und entwickle sie zusammen mit Akteurinnen in iterativen Schleifen weiter.
Ergebnis: Ideenauswahl, Konzepte und erste Prototypen



Entwicklung: Auf Basis der Erkenntnisse aus den ersten Tests entwickle ich die Ideen weiter und präzisiere die geeignetsten Ansätze. Diese entwickle ich zusammen mit den Akteuren weiter und teste sie laufend
Ergebnis: Ausgereifte Prototypen und konkretes Wissen über die Lösung



Produkt/Service: Am Ende des Prozesses habe ich Produkte und/oder Dienstleistungen inkl. einem Konzept für ein Business Model, die das Problem lösen. Ich kann die Lösung den Betroffenen zeitnahe anbieten.
Ergebnis: Funktionsfähiges Produkt/Service



Vermarktung: Ich kann das Produkt/die Dienstleistung den Betroffenen zur Verfügung stellen und ggf. vermarkten.